

Es lebe der Minimalismus

Moritz Richter richtet Häuser nach Mass ein. Daneben führt er eine Möbelkollektion für puristische Ästheten

Der Sohn solle doch einen soliden Beruf erlernen, befanden die Eltern und bestanden auf eine Schreinerlehre. Der Sohn aber hätte lieber die Kunsthochschule besucht. Heute gibt Moritz Richter seinen Eltern recht: «Als Designer profitiere ich davon, dass ich das Schreinerhandwerk von Grund auf erlernt habe. Zudem wäre ich als Künstler wahrscheinlich unter die Räder gekommen, weil Kunst viel mit Selbstinszenierung zu tun hat», sagt der 41-jährige Designer mit leiser Stimme.

Das Künstlerische hat im Leben von Moritz Richter dennoch seinen Platz gefunden: im eigenen Möbeldesign, das er unter dem Label «Mr Maxim» vertreibt. Möbel, deren Ästhetik in der klassischen Tradition norditalienischer Möbelhäuser steht. «Auch wenn es ziemlich abgedroschen klingt: Meinen Stil würde ich als schlicht und zeitlos beschreiben.» Das Hauptaugenmerk liegt auf den Proportionen und Materialien. Richter verwendet in erster Linie Holz. Holz, das teilweise aussieht wie Tropenholz, aber keines ist, wie etwa ein aufwendiges Imitat aus europäischem Laubholz, welches optisch dem ostindischen Palisander nahekommt. Moritz Richter entwirft vieles auf Mass. In einer Welt, die immer globaler und uniformer wird, wächst das Bedürfnis nach Individualität. Custom-made heisst das Schlagwort der Stunde. Davon profitiert eben auch das Individual Design.

Den wichtigsten Part in der Kollektion des Gestalters spielen seine Betten. Rund 150 Exemplare verkauft er pro Jahr – Betten aus Massivholz, Formsperrholz oder MDF gefertigt, mit oder ohne Rückenteil erhältlich, auf hölzernen oder auf metallenen Füßen stehend. «Hugues» heisst beispielsweise das schlichte Bett mit den geschlossenen Seiten aus Formsperrholz. Die Bettseiten sind abgerundet, so dass «Hugues» einen rundum harmonischen Eindruck vermittelt, was sich hoffentlich auf den Schlaf auswirkt. «Hugues» gibt es in den üblichen Standardgrössen oder auf Wunsch in fast jedem beliebigen Mass.

Bereits schlafen einige nationale und internationale Persönlichkeiten, sogar in Hollywood, in einem Bett von «Mr Maxim». «Aber schreiben Sie das auf keinen Fall; es klingt so wichtigerisch», sagt der Gestalter; und man muss

hinzufügen, dass er nicht bloss auf Understatement macht, weil sich das so gehört, sondern dass Zurückhaltung ein Wesensmerkmal von ihm ist. Moritz Richter liebt die leisen Töne, auch in der Designsprache. «Die Einrichtung sollte im Wesentlichen Kulisse sein. Ich bin überzeugt, dass das Lärmige, Bunte und Barocke einem kurzlebigen Trend unterliegt und sich der Minimalismus durchsetzen wird.» Etwas weniger Lärm schadet nie – das gilt auch im übertragenen Sinne. *Christina Hubbeling*

Mr Maxim, Classic Furniture & Contemporary Design,
Seefeldstrasse 152, 8008 Zürich. Tel. 044 382 56 50.
www.mrmaxim.ch

